

Bericht über die 34. Jahrestagung der AGSB in der Sportbibliothek der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Vom 5.-6. September 2012 fand in der Sportbibliothek der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster die 34. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB) mit 26 Vertretern aus 18 Institutionen, Hochschuleinrichtungen und Organisationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz statt.

Die 34. AGSB-Jahrestagung stand unter der Überschrift „Das sportwissenschaftliche Fachreferat – Einordnung, Stellung und Aufgaben“.

Die Teilnehmer an der 34. AGSB-Jahrestagung wurden von den Gastgeberinnen, apl. Prof. Dr. Make Tietjens und Caroline Bruder, vom geschäftsführenden Direktor des Instituts für Sportwissenschaft der Wilhelms-Universität Münster, Prof. Dr. Michael Krüger, sowie vom Vorsitzenden der AGSB, Dr. Jürgen Schiffer, ZBS Köln, begrüßt.

Das erste Hauptreferat der Tagung hielt Dr. Johannes Kistenich vom Landesarchiv NRW zum übergreifenden Thema „Bestandserhaltungsmanagement – ein Steilpass in die Zukunft!“. Gefragt ist Kistenich zufolge ein umfassendes Bestandserhaltungsmanagement, das alle Bereiche der Bestandserhaltung betrifft und zueinander in Beziehung setzt: Bauphysik, Magazinklima und -hygiene, Lagerungssysteme, Verpackung, Konservierung, Restaurierung, Schutz-/Nutzungsmedien und Notfallplanung) etc. Dabei sollte man sich auf gesicherte Grundlagen stützen (Kennzahlen, Schadenserfassung), auf dieser Grundlage eine Priorisierung der Maßnahmen vornehmen und die Konzepte umsetzen (Ressourcenplanung, Festlegung von Arbeitsabläufen und Zuständigkeiten, Klärung eigener Möglichkeiten und Zusammenarbeit mit Dienstleistern, Qualitätssicherung etc.). Besondere Bedeutung kommt dabei Maßnahmen zu, die nach dem Prinzip „kleiner Aufwand – große Wirkung“ möglichst „preiswert“ möglichst umfangreichen Teilen der Bestände zugute kommen. Nur bei einigen konservatorisch-restauratorischen Maßnahmen (z. B. bei der Entsäuerung) stehen auch Mengen- bzw. Massenverfahren zur Verfügung.

Am zweiten Veranstaltungstag führte Dr. Jürgen Schiffer (ZBS Köln) aus der Sicht eines verantwortlichen Fachreferenten in Probleme der sportwissenschaftlichen Medienbearbeitung ein. Dabei wurde insbesondere die Komplexität der Auswahl sportbezogener Medien in einer Spezialbibliothek angesichts der Interdisziplinarität der Sportwissenschaft erörtert. Nicht zuletzt angesichts der relativ unklaren Definition dessen, was „Sport“ überhaupt ist, wurde für eine pragmatische Auswahl plädiert, die zumindest versucht, auch dort klare Grenzen zu ziehen, wo eigentlich „Grauzonen“ bestehen.

Im zweiten Referat zum Tagungsthema „Sportwissenschaftliches Fachreferat“ behandelte Dr. Peter te Boekhorst (ULB Münster) unter der Überschrift „Leistungssteuerung für Ausdauersportler“ das sportwissenschaftliche Fachreferat im zweischichtigen Bibliothekssystem. In diesem Zusammenhang wurde gezeigt, unter welchen Rahmenbedingungen das sportwissenschaftliche Fachreferat an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ausgeübt wird. Das dafür die Basis bildende feinmaschige Zusammenspiel von Sportbibliothek und Zentralbibliothek wurde im Detail erläutert. Ein Überblick über die Entwicklung des Dienstleistungsangebots im Fach Sport in den letzten Jahren verdeutlichte, dass man als Fachreferent/in gerade im zweischichtigen System „einen langen Atem“ haben sollte. An einer Reihe von Einzelaspekten wie Bestellung, Erwerbung, Bereitstellung etc. wurde gezeigt, wie in Münster das Angebot im Fach Sport kontinuierlich in Hinblick auf die Bedürfnisse von Studierenden, Lehrenden und Forschenden optimiert wurde. Ideen zur kurz- und mittelfristigen Weiterentwicklung des sportwissenschaftlichen Fachreferates waren ebenfalls Gegenstand des Vortrags.

Im dritten Referat zum Tagungsthema erläuterte Dr. Florian Seiffert (ZBS Köln) Möglichkeiten der Unterstützung des Fachreferates Sport durch die Informationstechnologie. Dabei wurde demonstriert, wie man sich mit neueren Technologien (zum Thema Sport) auf dem

Laufenden halten kann, ohne im „Informationschaos“ zu versinken. Beispielhaft gezeigt wurden u. a. netvibes.com und evernote.com.

Unterschiedliche Aspekte dieser Vorträge und weitere Punkte wurden in einer Podiumsdiskussion weiterverfolgt und vertieft. An der Podiumsdiskussion nahmen teil: Dr. Herbert Laubvogel (UB der HU Berlin), Gabriela Scherrer (UB Bern), Ruth Luetkehermoelle (BISp Bonn) und Dr. Jürgen Schiffer (ZBS Köln).

In einem abschließenden Referat gab Prof. Dr. Bernd Strauß (IfS der Univ. Münster) einen Überblick über das Ergebnis der bibliometrischen Analyse im Rahmen des CHE-Rankings. Mit diesem Vortrag wurde das Thema CHE-Ranking anknüpfend an den Überblicksvortrag von Dr. Sonja Berghoff anlässlich der 30. AGSB-Jahrestagung 2009 in Göttingen erneut aufgegriffen und abgerundet.

Neben diesen Fachbeiträgen und -diskussionen diente auch diese AGSB-Jahrestagung der ausführlichen Berichterstattung und dem Austausch über die Situation, die Struktur, Ausstattung und Ressourcen in den in der AGSB organisierten Einrichtungen.

Dr. Jürgen Schiffer